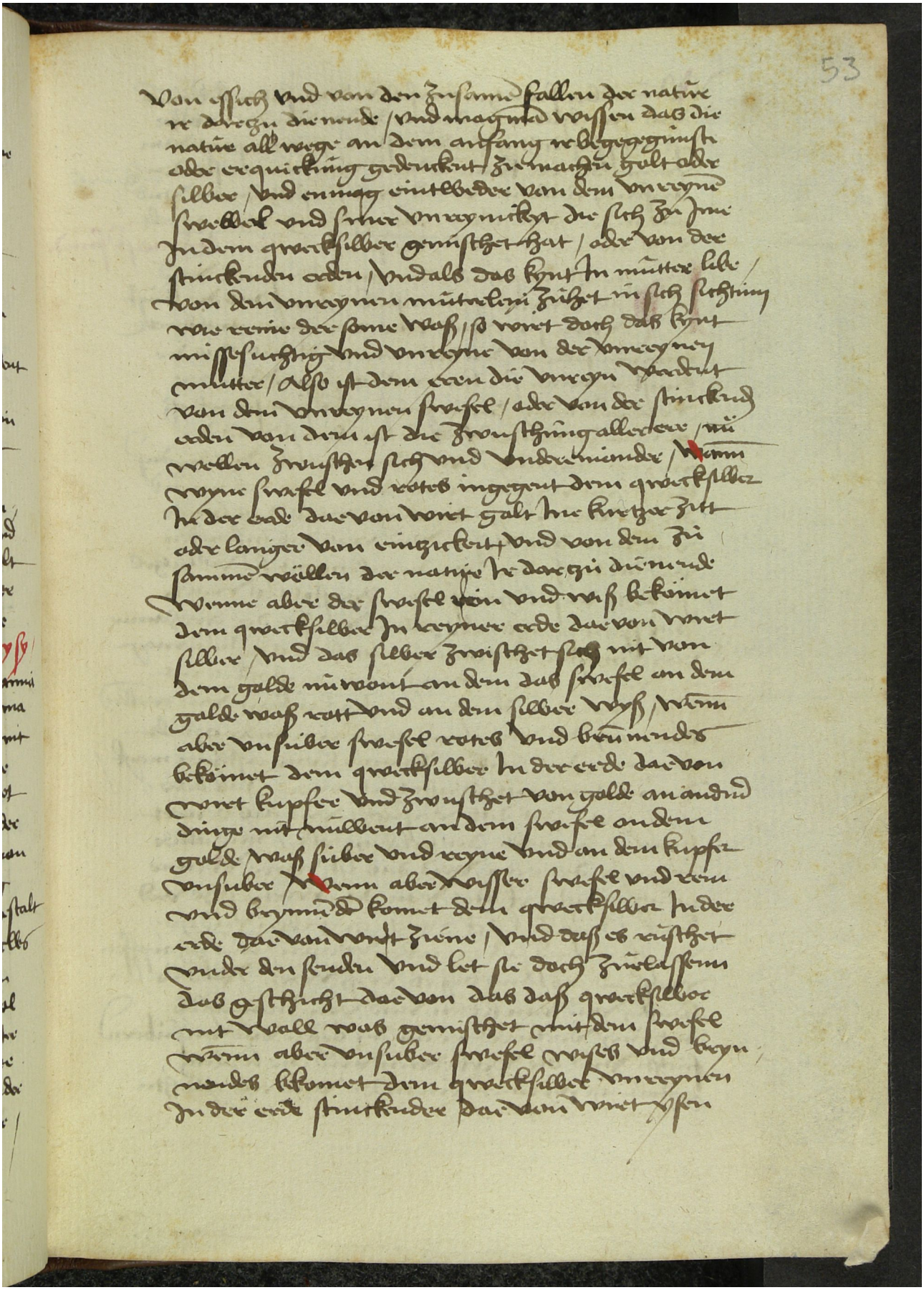
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



53

Von eßich vnd von den zusammenfallen der natur
re dargu die nude / vnd magnud wessen das die
natur all wege an dem anfang ir begyngynsh
oder erquickung gedrukut / zu machen gult oder
silber / vnd enmag eintlbeder von den vnreyne
stockel vnd sture vnreynikeit die sich zu jme
zu dem quecksilber gemischet hat / oder von der
stinkenden oder / vnd als das kynt in mutter lib
von den vnreynen mutelyn zihet in sich slichtung
vor ewie der sune was / so vert dach das kynt
missfurbig vnd vnreyne von der vnreyne
mutter / Also ist dem eren die vnreyn vnedikt
von den vnreynen strafel / oder von der stinkend
oder von dem ist die zwusthung allerley / nu
wellen zwusthet sich vnd vnderwinder / Wenn
reyne strafel vnd reys ingegent dem quecksilber
in der erd die von vert galt in kurtzer zitt
oder langer dan eingekert / vnd von den zi
sammen wellen die natur in dargu die nude
Wenne aber der strafel rein vnd was bekomet
dem quecksilber in reyner erde die von vnet
silber / vnd das silber zwisthet sich mit von
dem gold nu vert an den das strafel an den
gold was rott vnd an den silber wyss / wenn
aber vnsuber strafel reys vnd bren nuds
bekomet dem quecksilber in der erd die von
vert kupfer vnd zwusthet von gold an andnd
dingen nit mullert an dem strafe an den
gold was silber vnd reyne vnd an den kupfer
vnsuber / Wenn aber wasser strafel vnd ren
vnd bryn nuds komet dem quecksilber in der
erd die von vert zune / vnd dass es rustet
vnder den steden vnd let sie doch zu lessen
das gesthicht die von das dass quecksilber
nit vnall was gemischet mit den strafel
wenn aber vnsuber strafel was vnd bryn
nuds bekomet dem quecksilber vnreynen
in der erd stinkender die von vnet essen